

saurer Pferdemicl; ja die Türken gebrauchen das Opium und die Sapp-länder den giftigen Fliegenschwamm, um einen berausenden Trank zu erhalten. — Ein Engländer, John Savage, zeichnet es daher mit Recht als eine seltene Eigenthümlichkeit der Neuseeländer aus, daß sie eine Abneigung gegen starke oder geistige Getränke haben, und daß man bei ihnen nichts finde, was zur Berausung dienen, oder auch nur die Lebensgeister in starke Bewegung setzen könnte. Nur einmal, erzählt er, habe er sie bei heftiger Kälte dahin gebracht, etwas Wein zu trinken, den sie aber nur als Arznei gegen die Kälte genommen hätten. Dennoch sind die Neuseeländer Menschenfresser.

## 7.

### Erste Mittel, Feuer zu erhalten, zu hochen, Metalle zu bearbeiten, Häuser zu bauen.

Ungeachtet es uns so natürlich und fast durchaus nothwendig scheint, mit der Natur des Feuers bekannt zu seyn; so stimmen doch alle Erzählungen der Alten darin überein, daß die ersten Menschen die Mittel, Feuer zu machen, nicht gekannt haben. Und wir werden uns darüber um so weniger wundern, wenn wir hören, daß die Einwohner der marianischen Inseln (sie liegen nicht weit von der östlichen Küste Asiens, bei den Karolinen), als diese 1521 von dem Portugiesen Magellan entdeckt wurden, keinen Begriff vom Feuer hatten, sie sauten wie über ein Wunder, als sie Magellan und seine Schiffsgenossen Feuer anmachen sahen, und hielten die Flamme für ein Thier, das sich an das Holz hänge und davon nähere. Einige traten näher und verbrannten sich: dadurch geriethen alle die übrigen so in Schrecken, daß sie es nicht wagten, nahe zu kommen, sondern nur von fern standen und das Feuer ansahen: aus Furcht, wie sie sagten, gebissen zu werden, und damit dies fürchterliche Thier durch seinen gewaltsamen Hauch sie nicht verletzen möchte. — Und diese Einwohner der Marianen sind nicht die einzigen Menschen, von denen man weiß, daß sie das Feuer nicht kannten. Mehreren Völkern Amerika's war es vor der Ankunft der Europäer gleich fremd.

Indeß haben die Völker des Alterthums es doch unstreitig schon früh kennen und fortpflanzen gelernt. Bei den Juden findet sich gar keine Nachricht, daß zu irgend einer Zeit unter ihnen das Feuer nicht bekannt gewesen wäre: Kain und Abel verbrennen bereits ihre Opfer. — Die alten Griechen erhielten es wahrscheinlich durch einen Blitz, der einen Baum zündete, dessen Mark schwammartig war. In diesem Mark erhielt sich die Glut noch lange nachher, und dies führte einen klugen vorschauenden Mann auf den Gedanken, das Mark solcher Bäume als eine Art von Zunder zu gebrauchen und dadurch das Feuer zu bewahren und fortzupflanzen. Die Griechen erzählen dieses in ihrer dichterischen Sprache so: Prometheus, das heißt der kluge Vorausdenker, habe das Feuer vom Himmel geholt, in einem markigen Ferulstabe, einer großen Art Dill, Riesenfenchel genannt, die nur in den südlichen Ländern wächst, 10 Fuß hoch und höher, und deren Mark man noch jetzt in Italien als Zunder gebraucht. — Die bei uns gewöhnliche und bequeme